Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 135. Mittwoch, den 13. Juni 1849.

Die Pränumeration auf das Intelligenz-Blatt pro 3tes Quartal 1849 kann von jetzt ab täglich erfolgen, und wird vom 1. Juli c. das Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Abonnements-Karte verabreicht werden.

Königl. Intelligenz-Comtoir.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. Juni 1849.

Herr Amtmann Bölmer u. Familie aus Kuckernase, die Herren Kaufleute Blumer aus Stettin, Rosenheim aus Mühlhausen, log. im Engl. Hause. Hr. Lieuten. v. Zitzewitz a. Graudenz, Hr. O.-L.-G.-Assessor Hesse Marienwerder, Hr Partikulier v. Nowatzki aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Pappel und Familie aus Pillau, Haußmann aus Magdeburg, log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann Friedr. Böhmer aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Hr. Apotheker Kucke nebst Fr. Gemahlin aus Demmin, die Herren Kaufleute Osmitius nebst Familie aus Mewe, Zalewski nebst Familie aus Pr.-Holland, Herr Hofbesitzer Jebens aus Lichtenau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Mit Bezugnahme auf die unterm 5. v. M. von uns zur öffentlichen Kennt-

niß gebrachte Aufforderung des Königlichen Ober-Kommandos der Kriegs-Marine vom 18. April d. J., wegen des freiwilligen Eintritts von Seefahrern wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Annahme solcher Freiwilligen bei der Königlichen Marine jetzt geschlossen ist. Allen ausgerüsteten und noch auszurüstenden Flotillen-Divisionen ist nunmehr ihre Bemannung gesichert.

Danzig, den 7. Juni 1849.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

2. Da seit dem Wiederausbruch der Cholera am hiesigen Orte wahrgenommen ist, daß mehrere Herren Aerzte die Erkrankungsfälle der unterzeichneten Behörde nicht ungesäumt anzeigen, hierdurch aber eine richtige Uebersicht von dem etwanigen Fortschreiten und von dem Stande der Krankheit verloren geht, so werden dieselben erinnert, der diesfälligen Bestimmung im § 25. der sanitätspolizeilichen Vorschriften vom 28. Oktober 1835 von jetzt an genau nachzukommen.

Danzig, den 11. Juni 1849.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

3. Nach der Verordnung über die Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer vom 30. Mai d. J., zufolge welcher die Urwähler nach Maaßgabe der von ihnen zu entrichtenden directen Staatssteuern (Klassensteuer, und wo diese nicht erhoben wird, directe Kommunalsteuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer) in drei Abtheilungen gesondert ihre Stimme abgeben, sind

„nach § 13., so lange der Grundsatz wegen Aufhebung der Abgaben-Befreiungen in Bezug auf die Klassensteuer und directe Kommunalsteuer noch nicht durchgeführt ist, die zur Zeit befreieten Urwähler in diejenige Abtheilung aufzunehmen, welcher sie angehören würden, wenn die Befreiungen bereits aufgehoben wären.“

Zum Behuf der Ausführung dieser Verordnung ist vom Königl. Staatsministerium laut Reglement vom 31. Mai, § 5. bestimmt:

„Steuerfreie Urwähler, welche auf Grund des § 13 der Verordnung, ihr Stimmrecht auszuüben wünschen, müssen der Behörde, welche die Urwähler-Liste aufstellt, innerhalb einer von derselben festzusetzenden und bekannt zu machenden Frist die Grundlagen der für sie anzustellenden Steuerberechnung an die Hand geben. Steuerfreie Urwähler, welche es unterlassen, eine solche Angabe rechtzeitig zu machen, werden ohne weitere Prüfung der dritten Abtheilung zugezählt.“

Auf den Grund dieser Anordnungen werden alle diejenigen, welche bis jetzt keine directe Steuer zahlen, namentlich die zum Militair-, Geistlichen- und Lehrer-Stande gehörigen Personen, aufgefordert, falls sie in einer der ersten Abtheilungen zu stimmen wünschen, ihre diesfällige Meldung nebst dem Nachweise ihres Amts- und sonstigen Einkommens bei uns bis zum 20. d. Mts. schriftlich einzureichen. Nach diesem Einkommen werden sie dann mit dem Betrag der Kommunalsteuer in die Urwählerliste angesetzt werden, welche sie zu zahlen haben würden, wenn sie nicht gesetzlich von der Steuer befreit wären, und wird denjenigen von ihnen

welche städtische Grundstücke besitzen, die auf diesen haftende Grundsteuer zugesetzt, und sie nach dem Gesammtbetrage in die betreffende Abtheilung eingereiht werden.

Wer nicht spätestens bis zum 20. d. Mts. die diesfällige Meldung einreicht, wird in die dritte Abtheilung der Urwähler eingereiht.

Danzig, den 11. Juni 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENTS.

4. Die Herren Holzhändler, die Herren Zimmer-, Schlosser- und Schmiedemeister werden hiedurch aufgefordert, versiegelte, in den einzelnen Anschlags-Positionen berechnete, Submissionen in Betreff der Holz-Lieferung und der Zimmer- und Schlosser-Arbeiten zum Bau zweier Stauthore an dem niederstädtischen Graben

Donnerstag, den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der Submittenten erfolgen wird, einzureichen. Der Anschlag und die Bau-Bedingungen sind in dem genannten Bureau täglich einzusehen.

Danzig, den 8. Juni 1849.

Die Bau-Deputation.

5. Mittwoch den 13. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr,

sollen auf dem hiesigen Aschhofe

1. mehrere alte Gebäude zum Abbruch und
2. mehrere Haufen altes Bauholz und Ziegelsteine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

der Stadt-Baurath Zernecke.

Entbindung.

6. Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen beehrt sich in Stelle jeder besondern Meldung Freunden und Verwandten ergebenst anzuzeigen

Den 12. Juni 49. der Zahnarzt A. Deusing.

Todesfälle.

7. Den 12., Morgens 2½ Uhr, endete Gott die langen schweren Leiden meines innigst geliebten Gatten Karl Heinrich Patschkowski, in seinem 39. Lebenjahre an der Wassersucht, welches ich tief betrübt hierdurch Freunden und Bekannten ganz ergebenst anzeige Friedrike Patschkowski. Danzig, den 12. Juni 1849.

8. Verspätet. Nach einem kurzen Leiden entriß uns der unerbittliche Tod am Sonntag, den 10. d. M., Nachmittags 3½ Uhr, unsere geliebte unvergeßliche Gattin, Mutter und Großmutter, die Anna Maria Buß, geb. Kreft, in ihrem 53sten Lebensjahre. Dieses zeigen wir allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an. Danzig, d. 12. Juni 1849. Die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

9. Ein junger Mann zur gründlichen Erlernung der Landwirthschaft ist zu erfragen Burgstraße No. 1819.

10. Gustav-Adolph-Verein.

Am Montag, den 25. Juni c., begeht der Gustav-Adolph-Verein hierselbst seinen Jahrestag durch eine kirchliche Feier um 9 Uhr Morgens und eine General-Versammlung um 4 Uhr Nachmittags.

Der Gottesdienst findet in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien statt und wir beehren uns dazu die Mitglieder unseres Vereins, sowie überhaupt Alle, denen das Wohl der evangelischen Glaubensgenossen im Danziger Regierungs-Bezirk am Herzen liegt, ergebenst einzuladen.

Die General-Versammlung wird im Sitzungssaale der Königlichen Regierung abgehalten und indem wir sämmtliche Mitglieder unseres ganzen Vereins in und außerhalb Danzig dazu einladen, zeigen wir zugleich an, daß nach erfolgter Berichterstattung und Rechnungslegung statt eines ausgeschiedenen und zweier ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes neue Beamte zu wählen sind.

Danzig, den 1. Juni 1849.

Der Vorstand des Gustav-Adolph-Vereins.

11. **Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Durch den Rechnungsabschluss von 1848 ist die Dividende für das vergangene Jahr auf

48 Procent

festgesetzt.

Die Unterzeichneten ersuchen die Banktheilnehmer ihrer Agentur, den ihnen treffenden Betrag spätestens bis zum 1. Juli c., in ihrem Comtoir, Hundegasse No 325. in Empfang nehmen zu wollen.

Die Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

A. Schönbeck & Comp.

Danzig, den 4. Juni 1849.

12. Ein junges gesittetes Mädchen wünscht in einem anständigen Hause, in der Stadt oder auf dem Lande, placirt zu werden. In allen Handarbeiten und im Schneidern geübt, kann es zugleich gründlichen Unterricht im Klavier ertheilen, sowie in der Wirthschaft behilflich sein. Näheres Hundegasse 215., zwei Treppen hoch, von 9 — 11 Uhr Vor- und 3 — 5 Uhr Nachmittags.

13. Die Quittungen für die an die Lazareth-Kasse zu leistenden Zahlungen müssen, außer der Unterschrift des Rendanten, mit dem Stempel des betreffenden Vorstehers versehen sein.

Danzig, den 8. Juni 1849.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Heyn. Gertz. Focking. Schweitzer.

14. Ein Hauslehrer, welcher musikalisch ist, wird zum 1. August c auf einem Gute in Hinterpommern gesucht. Das Nähere erfährt man beim Salz-Inspector Herrn Engler in Neufahrwasser.

15. Ein junges Mädchen anständiger Familie, in feiner Handarbeit geübt, mit der Führung der Wirthschaft vertraut, sucht ein Engagement. Meldungen werden im Intelligenz-Comtoir unter Chiffre G. 7. entgegengenommen.

15. Mittwoch, d. 13. Juni c., in dem neu dekorirten Lokale Petersiliengasse 1488. (auch Eingang von der verlängerten langen Brücke) **launige Abend-Unterhaltung** von der Natursänger-Familie Gröning. Anfang 7 Uhr. Zugleich empfiehlt ihr Lokal mit guten Getränken aller Art, sowie auch Speisen zu jeder Tageszeit
die Wein- und Bierstube Petersiliengasse 1188.

16. # Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 14. Es wird dringend gebeten, um 6 Uhr die rückständigen Bücher abzugeben. Um 7 Uhr Gewerbebörse.

Der Vorstand des Danziger Allg. Gewerbe-Vereins.

17. Donnerstag, den 14. Juni c., Nachmittags 3½ Uhr, General-Versammlung des Vereins für Immatikeln-Verbindung zwischen Danzig und Zoppot im Hotel de St. Petersburg, um über die Eröffnung der diesjährigen Fahrten zu beschließen, die Mittheilung über den Ausfall des gegen die früheren Directeren angestrengten Prozesses entgegen zu nehmen und über den Antrag eines dieser Directoren, wegen Erlaß der gegen ihn erstrittenen Forderung von circa 400 Rtl. — zu entscheiden.

Wegen der Wichtigkeit der Gegenstände werden die Herren Actionaire um zahlreichen Besuch dringend gebeten.

Die Directoren.

Malischinski. Jungfer. Lemke.

18. Das Commissions-Lager von J. Prina Gerbergasse No. 62., empfiehlt Barometer, Alkoholometer, Thermometer, Brillen, Lorgnetten, Perspective, Fernröhre, Reißzeuge, besonders empfehle ich Stubenthermometer à 12½ sgr., welche zugleich als Badethermometer gebraucht werden können.

NB. Die Reparatur sämmtlicher oben genannter Gegenstände, wie Einschleifung der Gläser darin, wird billig ausgeführt; — gleichzeitig bemerke ich noch, daß die mir zur Reparatur gebrachten Sachen sämmtlich fertig sind und ersuche die Herren Eigenthümer sie von mir abholen zu lassen, da ich einer Reise wegen mehrere Wochen nicht am Orte sein werde.

19. Danksagung.

Zu der am 10. d. Mts. stattgefundenen Fahrt nach Ottomin, hat der Herr Gutsbesitzer Arnold aus Hochstrieß den unterzeichneten Verein auch in diesem, wie schon im vorigen Jahre, durch gütige Lieferung zweier Maiwagen erfreut. Wir fühlen uns gedrungen, hiemit öffentlich dem Herrn Arnold unsern wärmsten Dank auszusprechen. Möge die Versicherung, daß **wahren** Freunden unsers Vereins stets eine dankbare Erinnerung zu Theil werden wird, welche die Stürme der Zeit nicht vertilgen, auch Herrn Arnold ein angenehmes Gefühl verursachen, wie uns, die wir durch jene Volksfreundlichkeit einen in Frohsinn durchlebten Tag genossen haben.

Der Gesellen-Verein.

20. Die Herren Aerzte und Wundärzte der Stadt werden zu einer Versammlung auf Mittwoch, d. 13. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Lokale der naturforschenden Gesellschaft hierselbst ergebenst eingeladen.

21. Unser Comtoir ist jetzt Brdbkg. 668. Bencke & Co.

22. Erste Haupt-Journaliere-Verbindg. für Danzig und Elbing in sehr bequemen (den Postwagen gleichkommenden) Wagen. Abf. tägl. 4 Uhr Nachm. bei Schubart, Fleischerg. 65.

23. Lavendelg. 1397. ist Mittw. A. 1 weiß. u. schwarz gefl. Wachtelhund gefunden w.

24. Seebad Brösen.

Heute Mittwoch, d. 13, Konzert v. Fr. Laade. Anf. 4½ U.

25. Einem tüchtigen Uhrmacher-Gehülfen wird sofort eine feste Stelle nach Auswarts nachgewiesen und Auskunft darüber ertheilt Breiten-Thor No. 1940.

26 Ein Mädchen find. e. Dienst. Näh. Leegenthor, Wallplatz 326.

27. Gebildete junge Leute, die sich einer Familie anschließen wollen, finden unter billigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Das Nähere Heil. Geistgasse 1004., im Laden.

28. Zwei gut meublirte Stuben nebst Bedientengelaß und besonderer Commodite, werden sogleich gesucht Hotel du Nord, Stube No. 20.

29. Zwei Damen wünschen eine Wohnung zum October c., von 2 Zimmern und 1 Kabinet, oder von 3 Zimmern, Kammer, kleiner Küche u. Holzgelaß, entweder in der Wollweber-, Hunde-, Jopen oder Heil. Geistgasse zu beziehen. Hierauf Reflektirende bittet man, ihre Adressen mit A. Z. bezeichnet im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

30. Eine große starke Armbrust wird zu kauf. gesucht an d. gr. Mühle 354.

31. Poggenpfuhl 384. werden 18″ oder größere Fliesen gekauft.

32. In dem Hospital St. Gertrud ist zu Michaeli d. J. die Stelle der Hofköchin neu zu besetzen. Die Instruction für dieselbe ist beim Hofmeister im Hospital zu ersehen und können die sich zu diesem Dienst qualificirenden Personen ihre schriftlichen Anträge beim mitunterzeichneten Vorsteher Lemke, Heiligen Geistgasse 962. abgeben.

Danzig, den 11. Juni 1849.

Die Vorsteher des Hospitals St. Gertrud und der Kirche St. Salvator.

Lemke. v. Frantzius. Otto. Bulcke.

33. 1 kl. Wohn. mit eig Thür u. 1 Gärtch. w. zu mieth. ges. Poggenpf. 355.

34. Für den Privat-Unterricht in kaufmännischen Comtoir- und wissenschaftlichen Kenntnissen habe ich einige Morgen- und Abendstunden frei. Zur Rücksprache bin ich tägl. zwischen 2 u. 3 Uhr Nachm. bereit.

Carl Benj. Richter.

36. Hundegasse 346. sind mehrere alte Fensterrahme, 2 gut erhaltene runde Säulen mit Bildhauerarbeit verziert, billig zu verkaufen, auch werden Abonnenten zum Speisen in auch außer dem Hause billig angenommen.

37. Ein in Dirschau am Markte, in bester Nahrung befindliches Material-, Wein- u. Schankgeschäft ist sof. zu verpacht. d. Carl F. R. Stürmer in Danzig.

38. E. Lehrl. f. Comtoir wird ges. u. Anmeldung i. Int.-Comt. Litt. A. C. erb.

39. E. werd. Pianoforte a beste gestimmt u. reparirt Weißmönchen K.-Gasse 56.

40. Für die Zeit meiner Abwesenheit von hier wird Herr W. Höne meine Firma Hendk. Soermanns & Soon per procura zeichnen.

Danzig, den 13. Juni 1849. C. R. v. Frantzius.

41. Zur Erlernung der lithogr. Druckerei kann sich ein Lehrling melden Brodbänkengasse 661.

V e r m i e t h u n g e n

42. Scharrmachergasse 1978. sind Zimmer mit auch ohne Meubeln zu verm.

43. Schw. Meer 311. s. 2 Stub. m. Meub u. Eintr. in d. Gart. an einz. Hrn. z. v.

44. Vorstädtschen Graben ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 6 Stuben, Keller und sonstiger Bequemlichkeit, zu Michaeli, rechter Ziehzeit, zu vermiethen. Das Nähere Vorstädtschen Graben No 174.

45. Fleischergasse No. 134. ist ein Haus mit 7 Stuben, Boden, Küche, Keller, Remise, Holzgelaß und Stall für 6 Pferde, auch ohne Stall sogleich oder zu Michaelis zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere Holzgasse No. 14.

46. Hundegasse 240. ist ein Logis von 4 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Keller, Boden und sonstiger Bequemlichkeit, zum 1. Oktober zu vermiethen.

47. Stallung auf 6 Pferde ist sogl. zu vermiethen Rechtst. Graben No. 38.

48. Holzg. ist 1 St. n. Kch., Hausflur u. Kam z. v. u gl. o. z. 1. Okt. zu bez. Näh. Vorst. Gr. 2057.

49. Eine freundl. Stube mit auch ohne Meub. ist Jopeng. 735. sogl. zu vm.

50. Brodbänkeng. 674. sind einz. a. zusammenhäng. Zimm. m. Meub. zu vm.

51. Kohlenmarkt 21. ist eine freundl. Wohnung monatl. od. halbjährl. z. vm.

52. Hundegasse No. 308. sind 4 Stuben nebst Küche rc. zu vermiethen.

53. Poggenpfuhl 381 ist die Saal-Etage, von 4 Zimmern, Küche, Boden, Keller u. Bequemlichkeit nebst Eintritt in den Garten zu Michaeli zu vermiethen, auch kann die untere Gelegenheit von 4 Zimmern, Küche u. Keller, welche sich sehr gut zum Geschäfts-Local eignet, zu Michaeli zu vermiethet werden.

54. Eimermacherhof Bäckergasse 1755., oben, ist eine Vorder-Stube an eine einzelne Dame zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

55. Holzgasse No. 15. ist eine Oberwohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche, und Holzboden vom 1. Juli ab zu vermieth. u. zu beziehen, No. 14. zu befragen.

56. Langenmarkt 490., 1 Treppe hoch nach vorne, sind 2 meubl. Zimm. z. v.

57. Wollwebergasse 1993. ist die Unterstube nebst Küche, Keller und Zubehör zum Ladengeschäft zu vermiethen.

A u c t i o n.

58. Mittwoch, den 27. Juni, d. J. werde ich im Auctionslokale Holzgasse

No. 30., eine Sammlung von Büchern, enthaltend Werke aus allen Fächern des Wissens, desgleichen von Karten, Kupferstichen, Lithographieen, Noten, Portraits, (darunter Danziger) Medaillen, Antiquen und Varia, deren Verzeichniß gegen 1 Silbergroschen bei mir zu haben ist, öffentlich versteigern.

J. T. Engelhard, Auctionator.

59. Montag, den 18. Juni c. sollen im Auctionslocale, Holzgasse 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Taschen-, Stuben- u. Stutzuhren, 1 Klavier, eine große Auswahl gebrauchter, aber gut erhaltener Möbel, als: Sopha's, Sekretaire, Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Bettgestelle, Spiegel — Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gläser, Fayance, Kupfer, Zinn, Messing, Irden- u. Hölzerzeug.

Ferner: 1 Jagdschlitten, 1 Parthie Tischlerhandwerkszeug und Fastagen, 1 gr. Waagebalken nebst Schaalen und Gewichten, 5 Anker Syrup, und

1 excentrische Mühle, die in jedem Raume aufzustellen ist, durch Menschen oder andere beliebige Kraft in Thätigkeit gesetzt werden kann und nicht nur aus Getreide das feinste Mehl liefert, sondern auch alle andern Mahlgegenstände mahlt. Dieselbe wird hiemit zunächst den Herren Gutsbesitzern zum Ankauf empfohlen.

J. T. Engelhard, Auktionator.

60. **Wiesen-Verpachtung.**

Zur diesjährigen Nutzung durch Heuschlag werde ich Mittwoch, den 20. Juni, Vormittags 10 Uhr, die mir gehörigen 48 Morgen Culmisch Maaß Wiesen-Land in Hundertmark an den Meistbietenden verpachten.

Pachtlustige erhalten die nöthige Auskunft über die Lage der Wiesenstücke und die Pachtbedingungen bei dem Hofbesitzer Herrn Wohlert in Hundertmark, und bei mir in Danzig, Poggenpfuhl No. 179. Heinrich Wilhelm Zernecke.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

61. **Neue Bettfedern, Daunen u. Eiderdaunen** sind vorzüglich schön in allen Sorten billigst zu haben Jopengasse No. 733.

62. Ein mah. Schreibebureau steht wegen Mangel an Raum Vorst. 2076. z. Kauf.

63. **Beste, frische Matjes- und Delikateßheeringe empfiehlt J. G. Amort, Langgasse 61.**

64. **Pfeffermünzküchel** bei A. Lindemann, Breitgasse 1149.

65. Langgarter Kirchhof 9. ist e. junge Ziege, die tägl. 5 Halben Milch giebt, zu verk.

66. Johannisgasse 1263. s. Hamannsche Cholera-Tropfen zu haben. C. Stäck.

67. Vorzüglich schöne Edamer Käse werden billigst verk. Heil. Geistg. 957.

68. Ein neuer Jagdwagen und alter Stuhlwagen Fleischerg. 152., z. verkauf.

69. Ein gut erhalt. Sopha und 2 Marquisen Fleischergasse 152, zu verkauf.

70. 50 b. 60 St. Milchs. v. heute ab a Schock z. geb. D. N. a. Bürgerwiesen No. 10.

71. Der billige Ausverkauf der Damenschuhe findet noch statt Breitg. 1203.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 135. Mittwoch, den 13. Juni 1849.

72. **Amerikanische galvano-elektrische Rheumatismus-Ketten** à Stück $1\frac{1}{2}$ rtl., 1 rtl. und $\frac{1}{2}$ rtl. Ein vielfach weit und breit erprobtes und bewährtes Heil- und Präservativ-Mittel gegen acute und chronische Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden und Congestionen; auch Müttern und Ammen zu empfehlen, indem der galvanische Strom dieser Ketten keine Störung des Blutumlaufs zuläßt und mithin Schreck und heftige Gemüthsbewegungen keine nachtheiligen Folgen hinterlassen.

Ferner haben sich diese Ketten in **Petersburg, Berlin** ꝛc. bei allen Personen, welche Anwendung davon gemacht, als unfehlbares **Schutzmittel** gegen die **Cholera** bewährt, sind als solches auch von vielen Aerzten empfohlen worden.

Ueber dieses Factum berichtet z. B. eine Schlesische Zeitung v. 29 August 1848 in ihrem Hauptblatte pag. 2265., 3 Spalte, Zeile 22. f. f. von oben.

In Danzig sind diese New-Yorker Rheumatismus-Ketten, so auch die **verbesserten Rheumatismus-Ableiter von Wilh. Mayer** & Co. in Breslau, à Stück 3 rtl., 1 rtl., 15 sgr., u. 10 sgr., nur allein zu haben bei Carl F. R Stürmer, Schmiedegasse No. 103.

73. **Changean-Lustre, ein neuester woll. Kleiderstoff,** sowie $\frac{8}{4}$ br. Merinos, einfarbige und gemusterte Mousselin de laines Jaconetts, Mir-Lustre, Gros de Berlins und schwarzen italienischen Taffet von ausgezeichnetem Glanz, für deren Dauerhaftigkeit ich garantiren kann. Wiener Plaid- und leichte Mousselin de laine Tücher, elegante Westenstoffe, coul. und schwarz seid. Herren-Halstücher, feine Wiener Glacé-Handschuhe und neueste Damen-Cravatten-Tücher empfing so eben wieder

Herrmann Matthiessen, Langgasse № 534.,
im Hause des Herrn Apotheker Sadewasser.

74. **Schweizer Alpenkräuter-Extract und Extrait d'Absynthe offerirt Carl Ferd. Schneider, Jopengasse 607.**

75. Schönen geräucherten Lachs p. ℔ 8 sgr. ist z. hab. Ankerschmiedeg. 176.

76. Der beliebte Cacao-Thee ist aufs Neue 9 sgr. pro ℔ und mit 20% Rabatt zum Wiederverkauf vorräthig. E. H. Nötzel.

77. E. alterthüml. Kleiderspind m. Schnitzwerk steht z. Verk. Fischm. 1593.

78. Breitgasse 1186., ist ein blühender Myrthenbaum billig zu verkaufen.

79. **Ingber-Essenze,** welche sich bereits früher als Magen erwärmend gut bewährt, ist zu haben **Holzmarkt № 1. bei G. A. Jacobsen.**

80. **Frische holländische Matjes-Heeringe in 1/16, 1/32 und einzeln billigst bei Hoppe & Kraatz,**
Breitgasse und Langgasse der Post gegenüber.

81. **Frische holländische Matjes-Heeringe von dies-**jährigem Fange, in vorzüglich schöner Qualität, erhält man in 1/16. 1/32 und einzeln billigst bei

F. A. Durand, Langgasse 514., Ecke d. Beutlerg.

82. **Theebretter, Brodkörbe,** Sturz-**Kaffeemaschienen,** Wachstafeldecken erhielt und empfiehlt Gustav Renné, Langgasse No. 402.

83. Birk. Kommod., Wascht. u Sophabett. f. b. zu vk Johannisg. 1299, 2 T. h.

84. Wollene und baumwollene Unterkleider empfiehlt die Strumpfwaaren-Fabrik von C. H. Fröse, Altstädtschen Graben No. 443.

85. Eine neue Sendung ätherischer Oele, worunter **englisches und deutsches Pfeffermünzöl,** erhielt und offerirt zu den billigsten Fabrikpreisen **Carl Ferd. Schneider, Jopengasse 607.**

Edictal-Citation.

86. Offener Arrest.

Nachdem durch Verfügung vom heutigen Tage über den Nachlaß der resp. am 26. Februar und 4. März c. in Dzierondzno verstorbenen Hofbesitzer Christoph Wilhelm und Henriette geborne Reschke — Bahlauschen Eheleute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden und der Masse in der Person des Rechtsanwalts Schüßler in Marienwerder ein Curator bestellt ist, werden alle diejenigen, welche von den Erblassern an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften etwas hinter sich haben, angewiesen, dem unterzeichneten Gericht davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, unter der Verwarnung, daß wenn der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschlagen und zurückhalten sollte, er seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Mewe, den 20. Mai 1849.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei